



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

April 2022 | 75. Jahrgang

4

METAS

Wabern «genauster Ort der Schweiz»

Neophyten

Problempflanzen-freie Privatgärten

Ovid aktuell

Metamorphosen in der Heiteren Fahne

Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Rolf Allimann



079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Englisch lernen mit Schwung

im Zentrum von Belp, montags - freitags ☺

079 759 62 65 www.at-helens.ch

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

ÄNDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER

Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch



WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

TopAuszeit

Pilates | Waldevents | Massage

Pilates auf dem Stuhl ab 60 Jahren
Freitag, 10 bis 11 Uhr, 10x60 Minuten
Fr. 250.- (krankenkassenanerkannt)

Pilates und Bauch, Beine, Po
Gruppen mit maximal vier Personen

Klassische Körpermassagen für Dich
Mittwoch bis Freitag, 10 bis 20 Uhr;
Samstag, 9 bis 12 Uhr

Themenzirkel, Freitag, 4. März, 19 Uhr
Loslassen – anschliessend Meditation

Wohlfühltag und Vollmondfondué
Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. März 2022

Topauszeit.ch | U. Kobel | 076 497 08 35

EGGIMANN MZ DIENST

MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Putzart
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

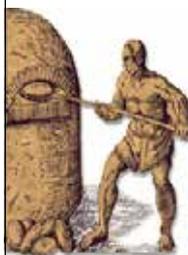


Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A
Tel: 031 964 10 88

3122 Kehrsatz
Fax: 031 964 10 86



Steibach

Konditorei - Tea Room
Holzofenbäckerei

Tagtäglich für Sie da
364 Tage im Jahr

3123 Belp, Neumattstrasse 8
031 819 15 65



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Editorial

Exotische Pflanzen sind die Prunkstücke vieler Privatgärten. Dass manche dieser Pflanzen für die üblichen Pflanzennutzer, namentlich Insekten, als Wirtspflanzen nicht viel bringen, ist zu verkraften, es muss ja nicht alles nützlich sein. Einige dieser schönen Exoten fühlen sich aber zu wohl in unserem Klima, wildern aus und verdrängen hiesige Pflanzen, die gleichzeitig Lebensgrundlage vieler Lebewesen und Nahrungsmittelketten sind.

Diese Problempflanzen bedrohen die Biodiversität. Sie sollten auch in Privatgärten nicht mehr gepflanzt werden. Ja noch mehr: sie sollten ersetzt werden. In dieser Ausgabe stellt der Wabern-Spiegel die besonders invasiven Arten unserer Gärten vor. Unser Wunsch ist, dass sich alle, die selber Gärten pflegen, angesprochen fühlen und handeln.

Nach den Sommerferien starten wir eine Aktion, mit der wir einzelne Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer diskret auf ihre Problempflanzen aufmerksam machen. Je mehr Leute von sich aus handeln, desto mehr ist der Natur geholfen.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern
- Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
- LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
- Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
- Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern
- Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



METAS

4

Bundesbern in Wabern



Neophyten

6

Problempflanzen in Privatgärten



Ufersanierung

8

Baustart im Oktober



Weitere Hürde geschafft

10

ÖV-Knoten in Wabern



Anfangsstress folgt Leidenschaft

11

Milena in Mallorca



Theater Frei_Raum

16

Metamorphosen in der Heiteren Fahne

Titelbild

Oase ohne Problempflanzen

Bild Therese Jungen

Wabern ist der «genauste Ort» der Schweiz

Verschiedene Bundesbetriebe befinden sich – teilweise schon seit vielen Jahrzehnten – in Wabern. Der WabernSpiegel porträtiert diese Institutionen der Schweizerischen Eidgenossenschaft im laufenden Jahr in loser Folge.

Den Beginn machte das Bundesamt für Landestopografie swisstopo (siehe Nr. 01-02). Nun folgt das Eidgenössische Institut für Metrologie METAS.

Seit 1965 befindet sich das schweizerische Kompetenzzentrum für alle Fragen des Messens und Prüfens am Lindenweg 50 in Kleinwabern. Das METAS stellt sicher, dass in der Schweiz mit der grösstmöglichen Genauigkeit gemessen und geprüft wird, wie dies für Wirtschaft, Forschung und Verwaltung erforderlich ist. Es ist die Hüterin aller Masseinheiten in der Schweiz. Seine Dienstleistungen tragen mit dazu bei, dass Schweizer Produkte für Präzision und Qualität stehen.

Von der Eichstätte zum Institut

Bereits 1862 wurde in Bern die Eidgenössische Eichstätte gegründet. 1909 entstand daraus das Eidgenössische Amt für Mass und Gewicht. Es bezog 1914 einen



Die Masse 60×60×24 symbolisieren die Zeit: 60 Sekunden, 60 Minuten und 24 Stunden



Neubau im Kirchenfeldquartier (heute befinden sich dort u. a. das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation und der Wissenschaftsrat). Um mehr Platz zu haben, den neuen Anforderungen gerecht zu werden und um an einem möglichst ruhigen Ort arbeiten und messen zu können, entstand in den Sechzigerjahren am Rande von Wabern für das METAS ein neuer Gebäudekomplex mit einem markanten, 28 Meter hohen Turm. Der vom Zürcher Architekten Peter Steiger erbaute Backsteinkomplex wurde 2001 mit mehreren grün eingefassten Gebäuden erweitert.

2013 entschied der Bundesrat, das Bundesamt für Metrologie in ein Institut umzuwandeln; somit ist das METAS heute eine eigene Rechtspersönlichkeit. David Lehmann, im METAS zuständig für die Kommunikation, weist darauf hin, dass durch diesen Schritt grössere Freiheiten und eine gewisse Unabhängigkeit möglich wurden.

International vernetzt

Das METAS hat heute 250 Mitarbeitende, davon ein gutes Dutzend Lernende aus verschiedenen Berufsbereichen. Viele Mitarbeitende sind hochspezialisiert und kommen aus den Fachbereichen Physik, Chemie, Materialkunde und Elektronik. In letzter Zeit haben Biologie und Biochemie an Bedeutung gewonnen, weil zunehmend Messungen aus den Bereichen Medizin, Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit verlangt werden.

Lehmann schätzt das sehr angenehme Arbeitsklima und den Austausch unter den vielen Spezialistinnen und Spezialisten. Das METAS ist auch international bestens vernetzt und vertritt die Schweiz in den entsprechenden internationalen Organisationen. David Lehmann betont, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus für die Forschung sind.

Nebst den vorgegebenen Aufgaben für den Bund und die Kantone erhält das METAS auch direkte Aufträge aus der Industrie aus dem In- und Ausland. Homeoffice ist nur bedingt möglich, weil teilweise mit hochspezialisierten Apparaturen und in besonderen Räumen gearbeitet wird.



SI = *Système International d'unités/Internationales Einheitensystem*



Spezialraum für akustische Messungen

Das METAS ist in der Schweiz das Kompetenzzentrum für alle Fragen des Messens, für Messmittel und Messverfahren. Im gesetzlichen Messwesen führt es die Oberaufsicht, aber jeder Kanton hat eigene Eichstellen und Eichmeister, welche vor Ort messen und prüfen.

Am Rande von Wabern

Viele Mitarbeitende schätzen die grüne Umgebung ihres Arbeitsortes. Ein Spaziergang im nah gelegenen Wald oder ein Sprung in die Aare sind über Mittag problemlos möglich. Das METAS ist aber von Bern aus mit ÖV nicht direkt erreichbar; es muss auf den Ortsbus umgestiegen werden. Die geplante Verlängerung der Tramlinie und die neue BLS-Haltstelle werden die Erreichbarkeit des METAS deutlich verbessern.

Turm und Stele – zwei Wahrzeichen

Der rot-weiße Turm mit dem markanten Aufsatz war lange Zeit das höchste Gebäude in Wabern und zugleich auch eine Art Wahrzeichen unseres Ortes. Viele ältere Bewohnerinnen und Bewohner erinnern sich wohl noch daran, wie die Kuppel mithilfe eines russischen Grosshelikopters 1967 auf dem Turm aufgesetzt wurde. Die Messfunktionen, für welche dieser Turm gebaut wurde, werden heute nur noch teilweise benutzt. Der Turm steht unter Denkmalschutz und prägt das Erscheinungsbild des ganzen Komplexes.

Vor dem heutigen Haupteingang steht das zweite Wahrzeichen – eine quadratische, 24 m hohe, vergoldete Stele. Die Masse

60×60×24 sind ganz bewusst gewählt und symbolisieren die Zeit: 60 Sekunden, 60 Minuten und 24 Stunden.

Genau ist nicht genau genug

Das METAS ist unter anderem mitverantwortlich, dass ein Kilo auf der Waage im Lebensmittelgeschäft auch wirklich einem Kilogramm entspricht und dass an der Tanksäule der Liter korrekt gemessen wird. Doch die Spezialisten des METAS streben nach einer ganz anderen Dimension von Genauigkeit und Präzision. Das METAS besitzt in Wabern eine der genauesten Atomuhren der Welt, welche gemeinsam mit der Universität Neuenburg entwickelt wurde. Diese Atomuhr misst die Sekunde auf 15 Stellen nach dem Komma genau und die Abweichung nach 30 Millionen Jahren wird maximal eine Sekunde sein. Herr Lehmann weist darauf hin, dass erst dank dieser enormen Steigerung im Bereich der Zeitmessung der alltagstaugliche Einsatz von GPS in unseren Fahrzeugen möglich geworden ist.

Der Urmeter befindet sich in Paris, aber ein Exemplar davon lagert auch in Wabern. Auf 11 Stellen nach dem Komma lässt sich die Einheit Meter heute messen. Diese Genauigkeit im Nanometerbereich wird insbesondere in der Halbleiterindustrie benötigt. Heute werden die verschiedenen Masseinheiten mit Hilfe von physikalischen Formeln definiert. Das Urkilo und der Urmeter sind zu Museumsstücken geworden.

Brauchen wir eine solch hohe Genauigkeit? Lehmann meint, dass die Entwicklung nicht aufgehalten werden kann. Zudem wird von der Wirtschaft und der Forschung erwartet, dass die Institution, welche für die Kontrolle des Messwesens zuständig ist, immer eine Stufe genauer und präziser messen und prüfen kann und internationale Standards eingehalten werden.

Kleines Museum

Wer sich für die Geschichte des Messwesens interessiert, kann das kleine Museum im Untergeschoss des METAS besuchen. Es ist während den normalen Bürozeiten geöffnet und zeigt eine Vielzahl von Messinstrumenten und Bilder aus den letzten 150 Jahren. Es ist sehr eindrücklich zu sehen, wie sich das Messwesen in all diesen Jahren entwickelt hat.

Es zeigt sich: Wabern ist nicht nur ein schöner und vielfältiger Ort. Wabern ist auch extrem genau.

Text und Bilder: Markus Keel



Museum METAS: «Standardgewichte»



Blick aus dem Turm auf den Erweiterungsbau und die vergoldete Stele

Problempflanzen in Privatgärten

Kennen Sie den Kirschlorbeer als praktischen Sichtschutz im Garten? Der immergrüne Strauch schützt vor neugierigen Blicken in den Garten. So nützlich er für den Menschen ist, so problematisch ist er für die Natur. Die Gartenplanung im Frühling ist der ideale Moment, Problempflanzen im eigenen Garten zu ersetzen.

Der Kirschlorbeer kennt keine natürlichen Feinde und kann ganze Waldflächen überwuchern und das Aufkommen eines Mischwalds verhindern. Vögel, welche die Samen des Kirschlorbeers zu sich genommen haben, verbreiten diese im Wald und ermöglichen dort die Ansiedlung des Busches. Auch Ablagerungen von Schnittgut im Wald verbreiten die Pflanze, welche man wegen ihrer leichten Verbreitung als Problempflanze bezeichnet. Pflanzen wie der Kirschlorbeer sind invasive Neophyten, sie stammen ursprünglich aus anderen Kontinenten und sind besonders oft in heimischen Gärten anzutreffen.

Problem: die rasante Verbreitung

Als Neophyten gelten gebietsfremde Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas aus fremden Kontinenten absichtlich

oder unabsichtlich eingeschleppt wurden und danach verwildert sind. In der Schweiz sind rund 500 bis 600 Arten bekannt, welche vor allem als Zier- und Gartenpflanzen in Parks und Privatgärten angepflanzt werden. Die meisten von ihnen betrachten wir heute als heimisch und sie bereiten auch keine Probleme.

41 dieser Arten verhalten sich jedoch problematisch und breiten sich, unterstützt durch die Klimaerwärmung, rasant in Wäldern, an Flussläufen, auf Brachen und auf Wiesen aus, wo sie Schäden anrichten. Sie bilden oft keine Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten und stören die Biodiversität, indem sie einheimische Arten verdrängen und ganze Flächen überwuchern. Diese Problempflanzen werden auf einer schwarzen Liste (www.infoflora) aufgelistet.

Angewiesen auf Gartenbesitzer

Bund und Kantone haben sich zum Ziel gesetzt, die Ausbreitung von Problempflanzen einzuschränken. Die Bekämpfung ist schwierig, kostenintensiv und nicht immer erfolgreich. Mitglieder von Vogel- und Naturschutzorganisationen organisieren seit Jahren aufwändige

Entfernungsaktionen in Naturreservaten. Zahlreiche der sich unkontrolliert verbreitenden Neophyten stammen aus Privatgärten, deshalb ist man aus Sicht des Naturschutzes auf die Unterstützung von Hobbygärtnerinnen und -gärtnern angewiesen.

Auch Vogel- und Naturschutzorganisationen rufen dazu auf, wertvolle Lebensräume für verschiedene Vogel- und Insektenarten zu schaffen, und setzen dabei auf Aufklärung und Prävention.

Unterstützen Sie Biodiversität: Sicher beginnen Sie jetzt im Frühling Ihre Gartenplanung, bitte entfernen Sie invasive Neophyten und ersetzen Sie diese mit einheimischen Pflanzen.

Therese Jungen

Bilder:

Sommerflieder, Nicolas Küffer

Essigbaum, Adrian Möhl

Goldrute, Jap. Knöterich: Christoph Lauster

Riesen-Bärenklau, einjähriges Berufkraut,

Kirschlorbeer: Claudia Huber

Tabelle rechts: Claudia Huber

Bekämpfung von Neophyten in Privatgärten

Präventions- und Aufklärungsaktion

Immer noch gibt es Gartencenter, die Schmetterlingsflieder, Essigbäume und Kirschlorbeer verkaufen. Deshalb ist vielen Gartenbesitzenden die Problematik der invasiven Pflanzen nicht bekannt. Sie wissen auch nicht, welche Stauden und Gehölze sich auf der schwarzen Liste befinden. Aufklärung ist deshalb wichtiges Standbein für die Bekämpfung von Problempflanzen.

Hier setzt die Aktion in Wabern an: Mitte August bis Anfang September machen Freiwillige und Mitglieder verschiedener Organisationen Quartierrundgänge und werfen einen Blick in Privatgärten. Sofern in den Gärten Problempflanzen wachsen, werden die Gartenbesitzer mittels eines Flyers auf diese Neo-

phyten aufmerksam gemacht. Bei der Aktion werden selbstverständlich keine Gärten betreten.

Die Aktion wird vom Redaktionsteam des WabernSpiegel betreut und von folgenden Organisationen unterstützt:

- Wabern Leist
- Pfadicorps Patria
- Umweltforum Köniz
- Verein Naturzentrum Eichholz

Helfen Sie mit!

Gesucht werden Freiwillige, die sich an der Aktion beteiligen. Die Teilnehmenden erhalten im Juni eine Einladung zu Instruktion und Organisation.

Bitte melden Sie sich beim WabernSpiegel: wabernspiegel@bluewin.ch

Diese Pflanzen werden in Wabern oft in Privatgärten gesehen: Invasive Neophyten in Wabern

Nordamerikanische Goldruten

Solidago canadensis/gigantea

Herkunft: Nordamerika

Blütezeit:

Juli–Oktober



Die Kanadische und die Spätblühende Goldrute sehen ähnlich aus. Beide sind mehrjährig, wachsen 1 bis 2,5 m hoch und bilden Blütenrispen mit vielen gelben Blüten. Sie verbreiten sich mit unterirdischen Ausläufern und windverbreiteten Samen. Die Pflanzen gedeihen an sonnigen Waldrändern, in Ufergebüschern und auf Ödland wie z. B. Kiesgruben. Die spätblühende Goldrute blüht etwas später als die kanadische Goldrute und wächst an feuchteren Standorten.

Sommerflieder

Buddleja davidii

Herkunft: China

Blütezeit:

Juli–August



Der Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch wird 2 bis 3 m hoch. Er ist ein schnell wachsender Busch mit langen lila fliederartigen Rispenblüten. Er zieht zwar dank seines Nektars Schmetterlinge und andere Insekten an, ist aber für die Tiere sonst nicht nützlich, weil er keine weitere Nahrung bietet. Die kleinen und leichten Samen werden über weite Strecken verbreitet. Der Sommerflieder wächst bevorzugt auf Pionierflächen wie z. B. Kiesbänken entlang von Flüssen. Er kann dort dichte Bestände bilden und das Aufkommen von einheimischen Pflanzen verhindern.

Kirschlorbeer

Prunus laurocerasus

Herkunft:

Südosteuropa und Kleinasien

Blütezeit: April–Mai



Dank seiner immergrünen, ledrigen, glänzenden Blätter bietet der Kirschlorbeer ganzjährigen Sichtschutz und ist deshalb ein beliebter Heckenstrauch. Die weissen, duftenden Blüten stehen in aufrechten, vielblütigen, dichten Trauben. Aus den Blüten entstehen kugelige, schwarze, glänzende Kirschrüchte, welche von Vögeln über weite Distanzen verbreitet werden. Der Kirschlorbeer dringt dabei v. a. ins Unterholz von lichten Wäldern und in Hecken vor und verdrängt die einheimischen Arten.

Einjähriges Berufkraut

Erigeron annuus

Herkunft: Nordamerika

Blütezeit:

Juni–Oktober



Das Einjährige Berufkraut wächst als ein- oder zweijährige krautige Pflanze und wird bis 1 m hoch. Der Stängel ist aufrecht und oben meist verzweigt. Die weissen bis zartrosa- oder lilafarbenen Blütenköpfchen stehen in einer doldigen Rispe und sehen aus wie kleine Margeriten. Die Pflanze ist ausgesprochen produktiv und bildet zahlreiche windverbreitete Samen. Sie besiedelt v. a. gestörte Standorte, breitet sich aber immer mehr in wertvollen Magerwiesen aus und bedroht deren Artenvielfalt.

Riesen-Bärenklau

Heraclium

mantegazzianum

Herkunft: Kaukasus

Blütezeit:

Juli–September



Der mehrjährige Riesenbärenklau kann über 3 m hoch werden. Die oft riesigen Blätter sind tief drei- bis fünfteilig eingeschnitten. Die weissen bis grüngelben Blüten stehen in bis 50 cm breiten Dolden. Der Saft des Riesenbärenklaus enthält Phototoxine. Zusammen mit Sonnenlicht kann der Hautkontakt mit der Pflanze Blasen und starke Hautreizungen verursachen. Der Riesenbärenklau wächst auf feuchten, nährstoffreichen Böden in Wiesen, an Ufern von Fliessgewässern, an Wald- und Wegrändern und auf Ödland.

Japanischer Staudenknöterich

Reynoutria japonica

Herkunft: Ostasien

Blütezeit:

Juli–September



Der Japanische Staudenknöterich ist eine sehr schnellwüchsige sommergrüne und ausdauernde Pflanze. Er wird bis 4 m hoch und hat verzweigte, hohle, rot gefleckte Stängel und bis 20 cm lange, zugespitzte ledrige Blätter. Die weissen Blüten stehen in vielblütigen, meist rispigen Blütenständen. Der Japanische Staudenknöterich bildet unterirdische Rhizome, durch die oft dichte, ausgedehnte Bestände entstehen, welche die natürliche Vegetation verdrängen. Die Pflanze wächst v. a. entlang von Ufern, auf Schuttplätzen und an Wald- und Gebüschrändern.

Essigbaum

Rhus typhina

Herkunft: Osten der USA

Blütezeit: Mai–Juni



Der Essigbaum ist ein bis 6 m hoher Strauch und als Zierpflanze beliebt. Seine jungen Äste sind dicht samtig behaart und erinnern an ein Hirschgeweih. Die bis 50 cm langen gefiederten Blätter bekommen im Herbst ein buntes Farbkleid. Attraktiv sind auch die purpurrot behaarten Fruchtstände, welche im Winter am Baum verbleiben. Mit seinen Wurzelsprossen bildet der Essigbaum undurchdringliche Dickichte und verdrängt alle anderen Pflanzen. Besonders in siedlungsnahen gestörten Flächen, an Waldrändern und in Wäldern kann er grosse, dichte Bestände bilden.

Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli

Baustart im Oktober

In gut sechs Monaten sollen die Bauarbeiten im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli starten – demnächst erfolgt die Baumeisterausschreibung durchs Kantonale Tiefbauamt. Parallel zur Ufersanierung wird die Gemeinde Köniz den 280m langen Uferwegabschnitt entlang des Pro Natura Zentrums Eichholz verbreitern.



Uferweg heute: Sehr schmal und erosionsgefährdet. Nach dem Hochwasser vom letzten Juli musste ein kleiner Wegabschnitt bereits provisorisch repariert werden

Bild pp

Minimierung des Konfliktpotenzials angestrebt

Die Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli wird im Uferbereich und im Bereich der Baustellenzufahrt Eichholzstrasse/Strandweg fünf Monate lang erhebliche Beeinträchtigungen zur Folge haben: In der Nummer 12/2021 berichteten wir ausführlich über den intensiven Austausch zwischen Projektleitung und Begleitgruppe aus Wabern. Auf Anfrage versichert nun das Tiefbauamt, dass die diskutierten Massnahmen zur Minimierung des Konfliktpotenzials entlang der zum Teil sehr schmalen Route durchs Eichholz-Quartier so wie angedacht umgesetzt werden können.

Nebst Information der Anwohnerschaft und der Schulen/Elternschaft per Flyer ist Ende August auch ein öffentlicher Anlass vorgesehen. Mitte September, also noch vor dem Baustart, sind zudem Aktionstage mit den Schulen geplant. All dies zeigt: Die Projektleitung nimmt die Sorgen und Anliegen aus dem Quartier ernst.

Temporäre Uferwegsperrung

Den Kredit von 270 000 Fr. für die Verbreiterung des Uferwegs entlang des Pro Natura Zentrums Eichholz hat das Könlizer Parlament bereits letzten September gesprochen. Die Umsetzung dieses Projekts wird rund vier Wochen dauern – der genaue Zeitpunkt hängt vom Bauablauf und Baufortschritt des kantonalen Projekts ab. Temporär muss der Uferweg gesperrt werden.

Die Wegverbreiterung von heute 1,5 bis 2 m auf neu 2,5 m (resp. in der Kurve unmittelbar nach der Eichholz-Wiese auf 3 m) erfolgt ausschliesslich landseitig. Ein

aareseitiger Ausbau wäre gemäss Gewässerschutzgesetz unzulässig. Vorgesehen ist ein barfuss-freundlicher Mergelbelag, was die Aareschwamm-Liebhaber*innen freuen dürfte.

Das Wegbauprojekt berücksichtigt die Vorgaben und Anliegen des Wasserverbunds (Schutz der Wasser-Hauptleitung im Damm) sowie des Pro Natura Zentrums Eichholz (Vermeidung von Öko-Barrieren zwischen Aare und Reservat) – die geringfügige Verkleinerung des Naturresevats und die damit verbundene Waldrodung wird akzeptiert, zumal gefälltete Bäume und gerodete Vegetation für die ingenieurbiologischen Massnahmen im Ufersanierungsprojekt wiederverwendet werden sollen.

Koexistenz Fussgänger*innen/Velofahrende auf dem Prüfstand

In der Parlamentsdebatte letzten September wurde eine «Sensibilisierungskampagne» zur Koexistenz Fussgänger*innen/Velofahrende auf den generell schmalen Aareuferwegen angeregt. Was halten die zuständigen Gemeindebehörden davon?

«Mit Infokampagnen ist es so eine Sache», antwortet Urs Reischmann von der Verkehrsabteilung Köniz. Die Erfahrung zeige, dass Plakate, Flyer, Aufrufe usw. einige Tage bis ein, zwei Wochen Wirkung entfalten. Danach werde die Beachtung immer geringer. Plakate würden zudem früher oder später Opfer von Vandalismus. Aufwand und Ertrag ständen daher in ungutem Verhältnis. Dennoch sei denkbar, dass die Gemeinde nach Bauabschluss etwas im Sinne obiger Anregung unternehmen werde. *Pierre Pestalozzi*

Durchfahrt Eichholzstrasse gesperrt

Zurzeit wird die Bushaltestelle Eichholz (Linie 29) in beide Richtungen hindernisfrei gemacht. Gehbeeinträchtigte und namentlich Menschen mit Rollator und Rollstuhl sollen die Bushaltestelle Eichholz künftig ohne Hilfe nutzen können. Dazu werden die Haltekanten erhöht, das Trot-

toir angepasst und etwas verbreitert. Ein kleiner Teil der Bernau-Umfassungsmauer wird.

Der oberste Abschnitt der Eichholzstrasse ist während der Hauptbauphase Ende März bis Ende April für den motorisier-

ten Verkehr gesperrt. Die Bushaltestellen Eichholz-Camping und Weyergut werden nicht bedient. Es besteht eine Ersatzhaltestelle bei der Einmündung des Sonnmattwegs in die Weyerstrasse.



Erinnerungen an Lilly Burkhard-Moser (1927–2022)

Der Singkreis Wabern führte 2009 mit Mendelssohns «Elias» sein erstes grosses Konzert auf. Wie viele andere bin auch ich dann dazugestossen. In jenem Jahr wurde Lilly 82 Jahre alt, wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft und 25 Jahre Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Im gleichen Jahr wurde sie Witwe. Der Chor sang an der Trauerfeier. Lilly erzählte mir später immer wieder, wie sehr sie das freute.

Bei ihrem Eintritt in den Kirchenchor Wabern – so hiess der Singkreis am Anfang – war Lilly frisch verheiratet und kam jeweils mit dem Velo aus der Länggasse an die Probe. Ihr Schwiegervater, acht Jahre zuvor Gründungsmitglied des Chors, hatte gemeint, das wäre doch was für sie. Schon während der Schulzeit war sie abends mit der Gitarre für die Heilsarmee unterwegs gewesen.

Georg Friedrich Händels «Messiah» war Lillys letztes Konzert mit dem Singkreis. Und erst noch im Berner Münster! «Da singe ich auf jeden Fall noch mit, ich kann ja Englisch», verkündete Lilly im Sommer

2013 freudestrahlend, nachdem ich dem Chor vom nächsten grossen Projekt erzählt hatte. Stolz und glücklich war sie, dass ihre Tochter Barbara und ihre Enkelin Anna ebenfalls mitsangen. Am 1. Februar 2015 trat Lilly zum letzten Mal mit dem Singkreis Wabern auf. Es war der Kirchen-sonntag zum Thema «Die Kirche zum Klängen bringen».

Auch nach ihrem aktiven Mitsingen blieb Lilly «ihrem» Singkreis treu. Sie kam an unsere Konzerte und geselligen Zusammenkünfte. Auch unsere Gottesdienste besuchte sie, so jenen im Sommer 2016, als wir das 75-jährige Bestehen des Chores feierten. An ihrem 90. Geburtstag machten Christine und ich unsere Aufwartung. Das hat sie sehr gerührt.

Nach ihrem Umzug ins Altersheim nach Köniz löste sich das Band allmählich. Ein letztes Mal haben wir uns am Karfreitag 2018 gesehen, als wir beide – unabhängig voneinander – den Gottesdienst in der Thomaskirche im Liebefeld besuchten. Christine Guy trat dort solistisch auf.

Mitte Februar ist Lilly Burkhard im 95. Lebensjahr gestorben. Zum Abschied hat ihr «ihr» Singkreis Wabern gesungen, u. a. den dreistimmigen Frauenchor «Hebe deine Augen auf» aus Mendelssohns «Elias». Erinnerung, so sagt der Volksmund, ist das, was bleibt, wenn jemand geht. Ich werde Lilly in guter Erinnerung behalten.

*Kathrin Balmer-Fisch
Präsidentin Singkreis Wabern*



Bei der 75-Jahr-Feier bestand Lilly auf ein Foto mit der Präsidentin. Bild Kim Brusa

Teil zwei des Jubiläumsfests Kunstaussstellung im Spiegel

Ursprünglich wolle der Spiegel-Leist, sein 100-jähriges Jubiläum mit einem grossen Quartier- und Kulturfest feiern. Wegen der Corona-Massnahmen konnte der Plan leider nicht umgesetzt werden. Der Leist entschied sich deshalb, die Veranstaltungen zu staffeln.

Im September 2021 fanden als erster Teil des Jubiläumsfests eine Reihe von Konzerten von lokalen Musikschaffenden statt. Vom 22. bis 26. Februar folgte als zweiter Teil eine Kunstaussstellung in der Aula der Schule Spiegel. Eröffnet wurde der Anlass der Kulturschaffenden mit einer musikalisch untermalten Vernissage am Dienstag, 22. Februar durch den Vorstand des Spiegel-Leist.

Die Ausstellung zog viele Interessierte und Kunstliebhaber aus dem Spiegel und

der Gemeinde Köniz an. Die Kunstschaffenden aus dem Spiegel waren an der Vernissage sowie zu verschiedenen Zeiten während der Woche anwesend und kamen mit den Besucherinnen und Besuchern gut ins Gespräch. So bekamen auch einige Werke einen neuen Besitzer.

Der Vorstand des Spiegel-Leist freut sich über die Resonanz in der Bevölkerung und die gelungene Kunstaussstellung.

*Text und Bild: Martin Feller,
Vorstand Spiegel-Leist*



Die Ausstellenden (Reihenfolge stimmt mit Bild nicht überein: Micheline Bauder Fresu, Marcel Bertsch-Junger, Margrit Bürki, Daniel de Quervain, Remo Galli, Jacqueline Hertsch-Bourquin, Chloë Hodler-Varley, Eva Mollet, Heinz Mollet, Kathrin Racz, Béa Rietschi Näf, Franka Sauer, Werner Schmutz, Sarah Elena Schwerzmann, André Steiner, Ruedi Strüby, Hans Würzler

Eine unendliche Geschichte

Am 14. März hat das Könizer Parlament eine weitere Hürde im schier unendlichen Hürdenlauf «ÖV-Ausbau Kleinwabern» gemeistert: Nach zweistündiger Debatte wurde der für die Infrastruktur zwischen den geplanten Bahn-, Tram- und Bushaltestellen erforderliche Bruttokredit von 1.7 Mio CHF genehmigt.

Die Idee «Tramlinienverlängerung nach Kleinwabern» ist mittlerweile rund 50 Jahre alt. Immer wieder gab's Anläufe, und immer wieder versandeten diese. Seit bald 15 Jahren ist klar: Es besteht breiter Konsens, dass das Nünitram nach Kleinwabern verlängert werden soll. Zunächst war von einer Inbetriebnahme bis 2018 die Rede. Seitdem der Kanton entschied, die Tramlinienverlängerung mit einem neuen ÖV-Knoten auf der Balsigermatte zu verknüpfen, und hierfür auf Bundessubventionen setzte, verzögert sich jedoch das Vorhaben: Im Vorfeld der Volksabstimmung im Herbst 2014 wurde noch das Inbetriebnahme-Ziel 2021 kommuni-



ÖV-Knoten voller Leben – inklusive Insektenhotel... Visualisierung Gemeinde Köniz

ziert. Seit vier Jahren ist von einem Abschluss des Bauprojekts «voraussichtlich Ende 2026» die Rede.

Öffentliche Auflage des Projekts in rund drei Monaten

Mit dem Ja des Könizer Parlaments zum Kredit für die Infrastruktur zwischen den geplanten Bahn-, Tram- und Bushaltestellen (Fusswege, Veloabstellplätze, Bänke,

Bäume, Insektenhotel etc.) ist eine weitere Etappe im Kleinwabern-Marathon geschaffen – gemäss Gemeinderat Christian Burren ein letztes Puzzlestück. Mittlerweile ist auch das Plangenehmigungsverfahren für das gesamte Bauprojekt Tramverlängerung/neue S-Bahnstation/ÖV-Knoten Balsigermatte eingeleitet worden. Die öffentliche Auflage ist Mitte Jahr geplant. *pp*

Kommentar

Weitere Hürden in Sicht

Die «unendliche Geschichte» dürfte noch um einige Kapitel länger werden; denn die Opposition gegen das flächenintensive ÖV-Knotenprojekt – also nicht gegen die Tramverlängerung an sich – ist nach wie vor virulent. Knacknuss ist vorab der heftige Widerstand seitens Grundeigentümerin der Balsigermatte, wie unlängst Bund/Berner Zeitung in Erinnerung riefen: Absehbar ist ein Enteignungsverfahren, und die Stiftung Balsigergut kündigt an, sämtliche Rechtsmittel auszuschöpfen – ein Rechtsstreit bis vor Bundesverwaltungsgericht dürfte rund zwei Jahre in Anspruch nehmen. Zudem hat Anfang März ein Könizer Bürger eine Verwaltungsbeschwerde eingereicht, in welcher er aufgrund der stark veränderten Rahmenbedingungen eine neue Volksabstimmung zum ÖV-Ausbauprojekt fordert.

In der Tat hat sich seit 2014 Vieles verändert: Die im Vorfeld der Volksabstimmung

vollmündig angekündigten Pläne für einen Bundesverwaltungs-Cluster mit 2000 Arbeitsplätzen und für ein grosses Einkaufszentrum im nördlichen Teil des «ESP» (Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt) sowie für eine Sportanlage an der Grenze zu Kehrsatz sind sistiert oder gar aufgegeben. Wie die Stiftung Balsigergut bestätigt, besteht weit und breit keine Nachfrage für die Überbauung der Balsigermatte, zumal das Bauen infolge der kostbaren Archäologie im Untergrund mit hohen Mehrkosten verbunden wäre. Auch wegen der bei einer Überbauung neuerdings geschuldeten Mehrwertabschöpfung besteht seitens Grundeigentümerschaft zurzeit keinerlei Druck auf Einzonung der Balsigermatte – diese stellt nach wie vor Landwirtschaftszone dar.

Alles oder nichts?

Das Gedankenspiel liegt auf der Hand: Wenn sich das Könizer Stimmvolk im Herbst 2014 in einer Variantenabstimmung hätte äussern können, hätte zweifellos nicht die gut 80 Mio Fr. teure Vollausbau-

Variante mit ÖV-Knoten, sondern die rund 40 Mio Fr. teure Variante «blosse Tramlinienverlängerung» obenaus geschwungen, und diese wäre mittlerweile längst umgesetzt. Denn schon damals gab's heftige Kritik am ÖV-Knotenprojekt, zumal bereits die Studie des renommierten Ingenieurbüros B+S im Jahr 2008 feststellte, dass der Standort Kleinwabern als Umsteigepunkt S-Bahn – Tram zu peripher liegt und daher wenig Sinn gibt. Und auch die BLS hatte sich seinerzeit gegen eine neue S-Bahn-Haltestelle in nur knapp 700m Distanz zu Kehrsatz-Nord ausgesprochen... bevor sie vom Kanton als Mehrheitsaktionär zum Umschwenken verpflichtet wurde.

Dem hartnäckigen Beharren des Kantons auf dem ÖV-Knotenprojekt «verdankt» Wabern also, dass das Nünitram nicht längst bis Kleinwabern fährt und dass nach wie vor ein Komplettabsturz droht; denn die Stiftung Balsigergut dürfte im Enteignungsverfahren recht gute Karten haben. ÖV ist leider nicht das Kürzel für «Öffentliche Vernunft»... *Pierre Pestalozzi*

Praktikum auf Mallorca

Die letzte Woche war nervenaufreibend. Viel war los. Ich bin in Spanien angekommen, habe angefangen zu arbeiten, bin auf Ausflügen nach Palma und Cala d'Or gewesen und habe mein neues Zuhause, Santanyí, erkundet. Ich bleibe nun sechs Monate hier in Santanyí und mache mein Praktikum im Bereich Food and Beverage (F&B). Das Hotel, welches ich gewählt habe und welches mich gewählt hat, heisst Cal Reiet und ist am Rande des Städtchens. Eine kleine Oase mit Palmen, Blumen und Kakteen. Mittlerweile fühle ich mich auch wohl in meinen täglichen Aufgaben im Hotel. Ich fange jeweils um 12 Uhr an, sammle alles ein, was abzuwaschen ist, zusätzlich die Servietten. Dar-

auf steige ich mit allem runter zur Poolbar. Dort zähle ich die Servietten und mache sie zur Abholung durch den Waschservice bereit. Danach wasche ich alles, was zu waschen ist.

Jeden Tag müssen auch drei Säfte für das Morgenbuffet des nächsten Tages gemacht werden. Ein grüner Saft (was gerade an grünem Gemüse und Früchten da ist), ein Tagesspezial (was die Laune gerade wünscht) und ein Orangensaft. Zwischendurch hat man einige Gäste, um die man sich jeweils auch kümmert und ihnen das Gewünschte – Essen, Saft oder Kaffee – bringt. Mein erster Tag war die erste Härteprobe. Während ich am Säftzubereiten war, teils auch noch am Zusammenstellen der Zutaten, füllten sich die Tische vor der Poolbar und es hiess Game-Face on und los.

Am Abend war ich sehr zufrieden mit meiner Leistung, obwohl das Ganze auch etwas schneller vonstattengehen könnte. Daran kann ich jetzt sechs Monate arbeiten. Um vier Uhr gehe ich jeweils in meine Pause und komme um sieben Uhr wieder zurück, um den Abendservice anzutreten. Vor dem grossen Putzen gibt es jeweils Znacht fürs Team, und ich muss sagen, diese gemeinsamen Mahlzeiten haben mir sehr geholfen, mich hier einzuleben. Da-

nach wird alles gründlich gereinigt. Dazu kommen die Vorbereitungen für das Morgenbuffet. Wir beenden unsere Schicht jeweils um elf Uhr. Hinzu kommen auch andere Schichten, beispielsweise eine Büroschicht mit Aufträgen wie das Angleichen des Menus in Spanisch, Deutsch und Englisch auf der Website für den Sommer. Für die neue Saison sind auch Preisgestaltung und Anpassung des Getränkemenus vonnöten.

Text und Bild Milena Widmer

Milenas Briefe aus Lausanne

Die junge Wabererin Milena Widmer besucht in Lausanne die Hotelfachschule EHL. Sie berichtet in ihrem ersten Ausbildungsjahr regelmässig über Erlebtes, Kurioses, Schwieriges, Lustiges. Seit Anfang März steht die junge Hotelfachfrau im Yoga Resort Cala d'Or auf Mallorca im ersten Auslandseinsatz.



Milena in Cala d'Or

Frau, vital, sucht ... Garten

Die Güter auf dieser Erde sind ungleich und oft auch ungerecht verteilt; daran lässt sich in den meisten Fällen nichts ändern. Manchmal ist es aber besonders stossend. Zum Beispiel dann, wenn A etwas besitzt, es aber nicht nutzen kann, und B dieses Etwas gerne und gut nutzen könnte, es aber nicht besitzt.

In unserem Fall ist B bekannt: eine Frau aus Wabern im Pensionsalter, vital, reich an Zeit, Gärtnerin mit Leib und Seele. 16 Jahre lang pendelte sie, sooft Gemüse und Blumen riefen, anderthalb Stunden mit dem ÖV zum Pflanzblät an ihren früheren Wohnort und wieder zurück. Die neue Gartensaison naht und sie wünscht sich fast nichts sehnlicher, als nicht sehr

weit von dem jetzigen Zuhause mit ihren Händen in der Erde graben zu können.

Nun tritt A auf den Plan: Menschenfreund*in und im Besitz eines (Gemüse-) Gartens, den sie oder er nicht bewirtschaften kann (sei es, weil die Kräfte nachlassen oder die Zeit/der grüne Daumen fehlt). A ist (noch) unbekannt, liest aber diesen Ar-



Gesucht: Not leidender Garten für leidenschaftliche Gärtnerin *Bild mv*

tikel hier oder wird darauf aufmerksam gemacht. A meldet sich (siehe Kontakt unten) und A und B lernen sich kennen. Vielleicht passt es, mit positiven Folgen für beide: A sieht im eigenen Garten Biogemüse wachsen und Blumen blühen, und B hat wieder einen Flecken Erde, mit dem sie sich verbinden kann.

Eva Schwegler

Falls Sie A sein könnten, melden Sie sich bitte bei Eva Schwegler, reformierte Kirche Wabern, 031 978 32 78, eva.schwegler@kg-koeniz.ch. Melden können Sie sich auch, falls Sie in einer ähnlichen Situation wie B sind. Vielleicht finden sich auf diesem Weg ja mehrere «Gartenpaare».

Villa Bernau



Letzter El-Ki-Treff vor den Frühlingsferien

Di 5. April, 9.00 bis 11.00 Uhr

Der El-Ki-Treff am Dienstag in der Bernau ist ein unkompliziertes Angebot für Erwachsene mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Spielsachen, genug Platz, Kaffee und so gibt's vom Bistro über den Gang. Der richtige Ort für Eltern und Kinder für Austausch und Zeitvertreib. Keine Kosten, keine Anmeldung.

Jassrunde in der Bernau

Mi 6. April, ab 17.00 Uhr



Immer am ersten Mittwoch im Monat gibt's im Cheminée-Zimmer eine offene Jassrunde. Später dazustossen ist auch möglich.

Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Bernau-Znacht mit Nurten

Mi 6. April, ab 18.30 Uhr

Diesmal sorgt die Bernau-Wirtin Nurten Akyol für das Bernau-Znacht. Das Bernau-Znacht ist als Quartierabend gedacht: bei einem gäbigen Essen entspannt zu schwatzen und zusammensitzen. Mit einem einfachen Gericht aus der Bistro-Küche und Getränken ab der Selbstbedienung. Erwachsene 15 Franken plus Getränke.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Balfolk mit Balfolk Experience (BFE)

Sa 9. April, 18.00 Uhr

Der Balfolk – bei uns auch mit «Tanzfest» übersetzbar – ist eine lockere Tanzveranstaltung mit Live-Musik, bei der alle mitmachen können. Er stammt ursprünglich aus Frankreich, erfreut sich aber europaweit quer durch alle Generationen grosser

Beliebtheit. Ein Balfolk ist ein idealer Einstieg in die Welt des Tanzens.

- 18.00 Uhr Balfolk-Einführung und schottische Figuren
 - 19.30 Uhr Balfolk Experience
 - 21.00 Uhr Sol Do
 - 22.47 Uhr Jamsession. Bring deine Instrumente mit
- Eintritt frei, Kollekte

Betriebsferien

Sa 9. bis So 24. April

Büro und Bistro öffnen wieder am Montag, 25. April.

Erster El-Ki-Treff nach den Frühlingsferien

Di 26. April, 9.00 bis 11.00 Uhr

Ein Gewusel von Kindern, entspannte Eltern, weil die Kinder hier wirklich willkommen sind, Kaffees und mehr aus dem Bistro über den Gang. Und das alles einfach so, ohne Anmeldung, ohne Kosten (ausser für Gipfeli und so), und wenn's ganz schön ist, gibt's ja hinter dem Haus den grossen Bernau-Spielplatz.



Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 27. April, 14.30 bis 16.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangengrotz bräteln für alle, die Lust haben.

Parliamo Italiano

Mi 27. April, 19.00 Uhr

Bei Apéro und gemeinsamem Abendessen tun wir möglichst so, als sei uns der Schnabel so gewachsen. So gut es geht eben. Der beste Weg, um unkompliziert und hemmungsfrei Italienisch zu sprechen. Keine Anmeldung, keine Kurskosten.

Café littéraire

Do 28. April, 9.30 Uhr

Frauen treffen sich zur monatlichen Bücherrunde im Bistro Bernau. Diesmal besprechen wir das Buch: «Babylon» von Yasmina Reza.

Infos auf <http://www.bernau.ch/fuer-dich/>

Gaumentanz mit Ethnic Cooks

Fr 29. April, ab 18.30 Uhr

Ein Abendessen bei Ethnic Cooks in der Villa Bernau ist nicht nur eine kulinarische Entdeckungsreise, sondern auch ein Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten.

Mehr Infos unter www.ethniccooks.ch/

Preis Fr. 31.– plus Getränke

Anmeldung info@ethniccooks.ch

oder SMS auf 079 350 93 88

Nächster Termin: Fr 30. September

Indisch kochen

Sa 30. April, 15.00 bis 20.00 Uhr

Richtig indisch kochen lernen mit Gurdeepak Singh und Steffi.

Taucht ein in das vielseitige, aromatische und duftende Reich der indischen Küche! Bei unserem Kochkurs lernt ihr die indischen Gewürze kennen und wir kochen zusammen ein indisches vegetarisches Menü, Streetfood, Dessert und natürlich Chai.

- Fr. 120.– pro Person
 - Anmeldung info@aroga.ch
- Im Dachstock Chalet Bernau

Anmelden für den Garten- und Garagen-Flohmi

Sa 7. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr



Ganz Wabern im Flohmi-Fieber. Überflüssig gewordene Schätze am eigenen Stand am Strassenrand, im Garten oder in der Garage zum Kauf anbieten, vielleicht noch eine Kaffeemaschine bereit halten. Verkaufsstände anmelden über www.bernau.ch oder kontakt@bernau.ch

Für alle andern: Am Samstag, 7. Mai, durch die Strassen schlendern und nach Nützlichem oder Faszinierendem fahnden. Und dabei Bekannte, Nachbarschaft oder auch ganz neue Leute treffen und das Leben geniessen.

Was – Wann – Wo

Heitere Fahne

Herzliches veganes Znacht & Räuber- runde

Mi 6. April

Heute fällt der Heitere Pizzamittwoch ausnahmsweise aus, dafür gibt es ein herzlich zubereitetes veganes Znacht.

- Ab 18.00 Uhr, Abendessen

Heitere Pizzaabend

Mi 27. April

Das freakige Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die

heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

- Pizzaschmaus ab 18.00 Uhr



Heitere Sonntagsbrunch

So 3. + 10. April, 1. + 8. Mai

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurten für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Frisches und regionales Sonntagsbrunchteller von 10.30 bis 13.00 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse.

Sonntagsschmauserei von 10.30 bis 14.00 Uhr

Fr. 30.–/Soli 35.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks für alle mit Kulturlegi



Neues Observatorium auf dem Gurten

Der Gurten – Park im Grünen ist um eine Attraktion reicher. Hinter dem Gurten-Gärtli steht neu ein astronomisches Observatorium. Jeden Dienstagabend ist es in Betrieb. Spezialisten von «Astro Events» erklären dann jeweils das Observatorium und die aktuellen Phänomene des Sternenhimmels. Mit der Anmeldung kann auch ein passendes Abendessen im Restaurant Gurtner's gebucht werden.

Das am 20. März offiziell eröffnete, astronomische Observatorium ist ein Geschenk der Monte-Generoso-Bahn. Seit das alte Hotel durch ein neues Angebot ohne Hotel ersetzt wurde, gibt es dort keinen Abendbetrieb mehr und das Observatorium hatte nichts mehr zu tun.

Stärne-Zyschtig

Auf dem stadtnahen Gurten muss man nicht einmal übernachten, um den Nachthimmel zu beobachten. Die Beobachtungsabende finden jeden Dienstag statt und kosten Fr. 18.– für Erwachsene und Fr. 10.– für Kinder. Die Beobachtungsabende dauern rund 1¼ Stunden. Die Raumverhältnisse setzen der Zahl der Teilnehmenden aber eine Grenze. Deshalb muss man sich für die Abende über die Webseite von Gurten Park im Grünen <https://www.gurtenpark.ch> anmelden.

Das Restaurant Gurtner's bietet übrigens im Rahmen des «Stärne-Zyschtig» die passende Ergänzung mit einem speziellen 3-Gang-Menü an – kann man, muss man aber nicht. Gruppen, z. B. Vereine, Schulen oder Firmen, können das Observatorium auch an anderen Tagen buchen.

Das Observatorium wurde 1996 hergestellt und war eine massgefertigte Einzelkonstruktion für den Monte Generoso, gesponsert vom Migros-Kulturprozent. Es



verfügt über drei verschiedene Teleskope, die auch den Blick auf entfernteste Galaxien ermöglichen. Mondbeobachtungen machen Details ab ungefähr einem Kilometer Grösse erkennbar. Der Einsatz ist nicht ausschliesslich auf die dunklen Stunden beschränkt. Spezielle Filter ermöglichen auch Sonnenbeobachtungen. *mv*

**Fuhrer
Fenster
und Türen**

**Investition
in die
Zukunft.**

Swiss Made Fenster
Qualität und Ökologie

F Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch



Weyergut Bethanien

Aquarellkunst

In den Siebzigerjahren stellte Markus Voegelin seine beruflichen und sozialen Fähigkeiten dem Alters- und Pflegeheim Weyergut zur Verfügung, nun kehrt er mit Kunstwerken zurück und lädt zur Vernissage am Donnerstag, 7. April.

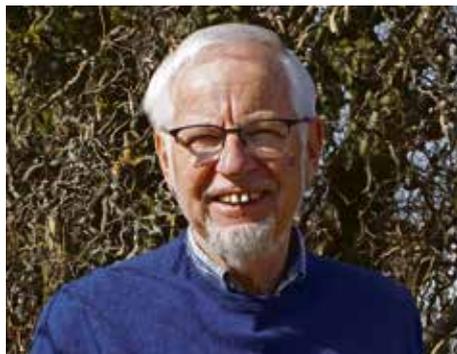
Markus Voegelin ist im Baselbiet aufgewachsen. Nach seiner Berufslehre zog es ihn zuerst in den Französisch sprechenden Teil der Schweiz und später nach England. Seine zeichnerischen Fähigkeiten während der Schulzeit bewogen ihn dazu, eine 1991 erfolgreich abgeschlossene Grundausbildung im Malen zu absolvieren.



Wir laden Sie herzlich zur Vernissage am Donnerstag, 7. April, ab 19.00 Uhr ein.

Die Ausstellung läuft bis Mitte August und ist frei zugänglich. Zum weiteren Träumen lädt die sonnige Terrasse im Restaurant Weyergut Bethanien ein.

Nach seiner Pensionierung vertiefte er bei Künstler*innen wie Angela Blattner, André Hiltbrunner und Christine Kläfiger seine künstlerischen Fähigkeiten. Zusammen mit jahrelanger Erfahrung in der Fotografie ist es Markus Voegelin so gelungen, einen routinierten Blick für harmonische Bildkompositionen und Farbkombinationen zu erlangen. Entdecken Sie die Kunstwerke und begeben Sie sich auf eine kreative Reise im Weyergut Bethanien.



Flohmarkt

des Missionsvereins der EMK Wabern

Sa 23. April, 9.00 bis 16.00 Uhr

im Weyergutsaal, Mohnstrasse 2, Wabern

Raritäten, Apparate, Geschirr, Bücher, Bilder usw.

ab 11.00 Uhr Bratwurst und ein Veggieangebot vom Grill. Kaffee und Kuchen im Restaurant Weyergut-Bethanien.

Jugend-Agenda Wabern und Spiegel

Wabern

Giele Club Wabern

Samstag, 2. April, 18.00 bis 21.00 Uhr

Jugend Atelier/Villa Bernau und draussen
Für Giele von der 5. bis 7. Klasse

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger | 076 480 07 84 | samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch



Frühlingsapéro der Elterngruppe



Am Samstag, 30. April, lädt die Elterngruppe Wabern alle Familien zum Frühlingsapéro ein.

Der Anlass findet im Schulhaus Wandermatte statt und wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Von 12.00 bis 16.00 Uhr wird in der Kinderdisco getanzt, schöne Sachen gebastelt und T-Shirts bedruckt (das T-Shirt bitte selber mitbringen) – für die Unterhaltung der Kinder ist also gesorgt.

Beim Apéro können Gross und Klein feine Leckereien geniessen und mit Freunden verweilen. Wir freuen uns über viele freudige Gesichter.

Weitere Infos folgen auf facebook.com/ElterngruppeWabern/

Engagement der Elterngruppe Wabern

Die Elterngruppe unterstützt die Kindergärten, Basis-, Unter- und Mittelstufen der Schule Wabern. Aus dem Gewinn der durchgeführten Anlässe (Frühlingsapéro, Kinderfest/Schnitzeljagd und Guetzliverkauf) ist ein Zustupf für jede Klassenkasse möglich.

Wabräu Osterschoppen

Do 14. April, ab 17.00 Uhr

in der Brauerei Wabräu. Mit Live-Band «Kings Mood», Röllelibahn, Eiertütschen, Hamburgern vom Grill und natürlich viel feinem, handgebrautem Bier.

Klavier-Konzert mit Michael Weiss

Sonntag, 15. Mai, 17.00 Uhr

Bärtschihus Gümligen

Michael Weiss lebt und arbeitet in Wabern, wo er auch schon aufgetreten ist. In Gümligen spielt er Werke für Klavier solo von F. Chopin und F. Liszt.

Im Anschluss ans Konzert Apéro

Kollekte, beschränkte Anzahl Plätze

Anmeldung: dr.weissmichael@bluewin.ch
oder Tel. 031 961 16 31

Was – Wann – Wo

Kompostgruppe Morillon

Wabern-Frühlings-Kompostverkauf 2022

Kompostplatz Morillon:

Ab April 2022 Selbstbedienung mit Komposterde



Bitte selber in mitgebrachte Säcke oder Kübel abfüllen.

Grössere Bestellungen und weitere Informationen unter:

079 657 02 50

haeni.hansruedi@bluewin.ch

Kompostgruppe Morillon

Römisch-katholische Pfarrei St. Michael

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren: Erzählcafé

Mittwoch, 20. April, 14.30 Uhr

In Erinnerungen schwelgen. Erzählen und zuhören. Die eigenen Lebensgeister spüren. Angeregt werden.

An vier Nachmittagen tauchen wir ein in die Welt der eigenen Erfahrung und erzählen uns aus unserem Leben.

Der Austausch wird moderiert im Sinne eines Erzählcafés.

Mit Zertifikatspflicht

Informationen

Sekretariat St. Michael, Tel. 031 960 14 60

Pfarreizentrum St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Es gibt einen monatlichen Newsletter von der Pfarrei St. Michael. Bestellen unter michael.wabern@kathbern.ch.

Sie finden den aktuellen Newsletter auch als PDF auf www.kathbern.ch/koenizwabern/pfarrblatt-newsletter

RIDE-IN



Wieder jeden Freitag ab 20.00 Uhr geöffnet

Liebe Freunde,

Nach langem Warten und Bangen (das RIDE-IN war monatelang geschlossen) sind die Corona-Schutzmassnahmen nun praktisch alle aufgehoben worden. Wir sind uns der aktuellen Lage und des Restrisikos bewusst – wir bleiben vorsichtig!

Aber wir freuen uns RIESIG, unsere wunderschöne «Stube» endlich wieder öffnen zu können, mit euch allen zusammen sein und gemütliche, gesellige Abende genießen zu dürfen!



Auch mit der Durchführung von Live-Konzerten haben wir Ende März wieder begonnen. Die nächste Band, «The Rhythm Travellers» (siehe www.ride-in.ch), spielt am Freitag, 29. April, ab 21.00 Uhr klassischen Rock'n'Roll: Swingende Drums, slappender Kontrabass und wilde, groovige Gitarrenriffs! Einfach nach dem Motto: Vintage music that makes you happy and makes you dance.

Herzliche Grüsse

*Im Namen des Team RIDE-IN
Ueli Bauen*

Singkreis Wabern

Passionsmusik in Zeiten der Pandemie



Der Singkreis Wabern hat unter der Leitung von Christine Guy sein letztes grosses klassisches Projekt in Angriff genommen.

Seit Anfang Jahr proben gegen 30 Sängerinnen und Sänger an der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach, und

Ende Februar werden noch einmal so viele Singende dazustossen. Dieser gestaffelte Probebeginn hat sich aus den immer noch vorherrschenden Beschränkungen und Unsicherheiten der Pandemie ergeben und wurde von allen Beteiligten dankbar angenommen.

An Palmsonntag und Karfreitag wird der Chor Choräle aus der Matthäuspassion singen, also in genau jener Zeit, die in Bachs Meisterwerk nacherzählt wird. Das gesamte Werk wird am 26. März 2023 im Berner Münster aufgeführt werden, ein

Datum, das man sich bereits jetzt in der Agenda vormerken sollte.

Kathrin Balmer-Fisch

- Sonntag, 10. April, 10.00 Uhr
- Freitag, 15. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Beteiligung Singkreis Wabern
Reformierte Kirche Wabern

Was – Wann – Wo

Theater Frei_Raum

Metamorphosen in der Heiteren Fahne

Das Theater Frei_Raum begibt sich auf eine Erkundungsreise durch uralte Mythen und ergründet seine eigene Wandlungsfähigkeit.

«Nichts gibt es auf der ganzen Welt, was Bestand hätte! Alles fließt, und jede Erscheinung wandelt sich im Lauf der Zeit. Ebenso verändern wir uns beständig und ohne Unterlass, und was wir waren, was wir sind, das werden wir morgen nicht mehr sein.» – Ovid

Mit «Metamorphosen» bespielt das inklusive Theater Frei_Raum die Heitere Fahne zum siebten Mal. Die textliche Grundlage, von der Frei_Raum in seiner aktuellsten Produktion ausgeht, ist das Werk Metamorphosen des römischen Dichters Ovid (43 vor bis ca. 17 nach Christus). Darin erzählt Ovid 250 Verwandlungsgeschichten. Alles wandelt sich. Aus Menschen werden Tiere, Pflanzen, Sterne. Die Götter sind unter ihnen und bestimmen ihr Geschick.



Das Theater Frei_Raum begibt sich auf eine Erkundungsreise durch diese uralten Mythen und ergründet seine eigene Wandlungsfähigkeit.

Mit seiner Theaterarbeit will Frei_Raum allen Menschen, unabhängig von ihren körperlichen oder geistigen Voraussetzungen, die Mitgestaltung von künstlerischen Prozessen ermöglichen. Das Theaterkollektiv glaubt an die kreative und authentische Kraft des inklusiven Theaters und ist überzeugt, dass es das Potenzial birgt, das Theater zu demokratisieren und Diskussionen über die Diversität in unserer Gesellschaft anzustossen.

Von und mit

Dominik Blumer, Barbara Heynen, Katrin Jenni, Marie Omlin, Vera Rohrer, Andri Schenardi, Lukas Schwander, Christoph Schmocker, Meike Schmitz, Rahel Bucher, Renate Wünsch, Pavel Mischler, Mira Rostin, Kathrin Yvonne Bigler

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung an

Kultur Stadt Bern, Kanton Bern, Gemeinde Köniz, Burgergemeinde Bern, Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung, Schweizerische Interpretentstiftung, Béatrice Ederer Weber Stiftung, Genossenschaft Migros Aare, Stanley Thomas Johnson Stiftung

Premiere

- Do 31. März, 20.00 Uhr
- Essen ab 18.00 Uhr

Vorstellungen

- Fr 1., Sa 2., Do 7., Fr 8., Sa 9. April, 20.00 Uhr
- Essen ab 18.00 Uhr
- So 3. und 10. April, 16.00 Uhr
- Bar ab 15.00 Uhr

Eintritt

Fr. 15.–, 25.– oder 35.–

Wabere-Louf wieder mit Vollaussgabe

Freitag, 26. August

Nachdem wir letztes Jahr einen Wabere-Louf «light» mit Corona-Einschränkungen erfolgreich durchführen konnten, wagen wir uns dieses Jahr wieder an die «grosse Kiste» heran:

Jawoll – das Dorflauffest findet dieses Jahr wieder am traditionellen Ort beim Schulhaus Wandermatte statt und die Läufer*innen messen sich wieder auf den Original-Laufstrecken und kämpfen um die Podestplätze.

... so möchten wir das gerne!



Auch dieses Jahr versuchen wir durch Neuerungen uns nochmals zu verbessern:

- Beim Bezahlen setzen wir vermehrt auf bewährte Systeme mit Karten und Twint.
- Beim Anmeldeverfahren optimieren wir die Abläufe und vereinfachen den Bezahlungsprozess.

Freuen dürft Ihr Euch auch auf die bewährten Errungenschaften, die wir Euch auch dieses Jahr anbieten werden:

- Organisierte Trainings an folgenden Montagabenden ab 18.00 Uhr: 15. und 22. August
- Die grossartige Stimmung an der Strecke und vor allem im Ziel
- Ein Gastroteam, das für jeden Geschmack das Richtige zubereitet
- Dazu für alles passende Getränke

Wir vom OK und alle Helfer*innen planen und organisieren uns schon heute, damit dieses Dorflauffest auch 2022 wieder ein Erfolg wird.

Den grössten Erfolg könnt Ihr uns alle bescheren, indem Ihr Euch den 26. August

schon heute reserviert und selbst am Dorflauffest teilnehmt, egal ob als Läufer*in, als Besucher*in oder als Helfer*in, wir freuen uns auf Euch!

Bis denn blibet aui xung!

OK Wabere-Louf

Möchtest Du auch Deinen Teil beitragen, damit dieser Abend für alle ein genussvolles Dorflauffest wird?

In diesen Bereichen sind wir immer für Unterstützung dankbar:

- Auf- und Abbau am Donnerstagabend resp. Samstagvormittag
- Streckenposten an der Laufstrecke
- Mithilfe im Gastrozelt
- Mithilfe bei der Geschirrrückgabe

Interessiert...?

Nimm doch einfach Kontakt mit uns auf und schreib uns per Mail: helfer@wabere-louf.ch

Vereine – Impressum



Pfadi-Bundeslager 2022

Im kommenden Sommer findet das nächste gesamtschweizerische Pfadilager statt. Gemäss Organisatoren sollen rund 30 000 Teilnehmende unter dem Motto «mova – on y va» zwei Wochen im Obergoms verbringen. Auch die Pfadi Falkenstein Köniz ist mit dabei.

Das Bundeslager (BuLa), welches in der Regel alle 14 Jahre stattfindet, ist eines der grossen Highlights jeder Pfadilaufbahn. Zum ersten Mal wird das Bundeslager dieses Jahr auf einem einzigen, drei Kilometer langen Lagerplatz im Obergoms stattfinden. Die vorherigen BuLa

(1994 im Napfgebiet und 2008 in der Linthebene) waren jeweils örtlich auf mehrere Plätze verteilt.

Die Pfadi Falkenstein wird mit zwei Wolfstufen-Einheiten, 4 Pfadistufen-Einheiten sowie einer Plostufen-Einheit am Lager teilnehmen. Dabei werden über 50 Wölfli, über 100 Pfadis, 22 CoRas und ungefähr 50 Begleitpersonen in einer Leitungs- oder Küchenfunktion Falkenstein in diesem Grosslager vertreten. Zudem wird es für alle Eltern und Interessierten einen Besuchstag geben, an welchem diese den Lagerplatz entdecken und ins Pfadi-Umfeld eintauchen können.

Um ein solches Erlebnis ermöglichen zu können, braucht es ein grosses Team an Helfenden, sei dies vor dem Lager in der Planung und beim Aufbau oder während des Lagers bei der Durchführung von Ak-

tivitäten sowie Ausflügen. Über 350 Personen, welche sich grösstenteils ehrenamtlich engagieren, sind bereits seit zwei oder mehr Jahren intensiv dabei, alles für diese zwei Wochen im Sommer vorzubereiten. Es sind ganz unterschiedliche Herausforderungen zu meistern, so beispielsweise die Planung der Poststelle, die Lösung vielfältiger IT-Fragen und das Erstellen eines Konzeptes im Bereich Sanität und Sicherheit. Auch zwei ehemalige Falkensteiner Abteilungsleiter sind mit dabei: Christian Trachsel/Sperber im Vereinsvorstand und Daniel Gerster/Kondor als Bereichsleiter Signalistik.

INFO:

BuLa-Daten:

23. Juli bis 6. August (dritte und vierte Sommerferienwoche).

Die Wölfe sind nur eine Woche im BuLa.
<https://www.mova.ch>



Musikgesellschaft Köniz-Wabern

MG Köniz-Wabern und MG Belp – Neues aus dem Nähkästchen

Hauptversammlung: An der Hauptversammlung Anfang Februar wurden das Programm und das Budget für das Jahr 2022 besprochen und genehmigt. Wir freuen uns auf zahlreiche Ständchen und Konzerte im kommenden Jahr. Zudem gab es Änderungen im Vorstand: neu bereichern die beiden Querflötisten Valentina und Rolf von der MG Köniz-Wabern den Vorstand. Danke für euren Einsatz! Der übrige Vorstand inklusive Präsident Stefan Nägelin wurde einstimmig bestätigt. In der Musikkommission macht neu Philipp vom kleinen Blech mit. Maria und Marcel wurden mit grossem Dank aus der Muko verabschiedet. Wir wünschen viel Spass in diesen tollen Ämtern!

Proben: Nachdem wir im Januar und Anfang Februar in verkleinerter Besetzung geübt haben, aufgrund der uns allen bekannten 2G+-Regel, sind wir seit Mitte Februar wieder in mehr oder weniger voller Besetzung. Es macht Spass, wieder so viele Musikanten zu sein. Die Stücke klin-

gen auch besser, wenn fast jede Stimme ertönt. Es zeigt sich wieder: Im Musikverein ist jeder wichtig.

Auftritte: Wir sind fleissig zusammen mit der MG Belp am Üben für das Frühlingskonzert. Dieses findet am **21. Mai um 20.00 Uhr** im Restaurant Kreuz in Belp und am **22. Mai um 17.00 Uhr** im Oberstufenzentrum Köniz statt. Und natürlich blasen wir auch den einen oder anderen Marsch, damit wir für unser Platzkonzert 111 Jahre Gurtenbühl-Leist gerüstet sind (21. Juni).

Weitere Informationen unter www.mgkoeniz-wabern.ch

Übrigens: Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit willkommen. Der Besuch einer Musikprobe ist unverbindlich möglich. Wir proben in der Regel am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in Liebfeld oder Belp.

Leserbrief

Wunderbar, dass Anatolien in Wabern ein Zuhause hat (WaSp 3/22), aber für Fleisch, halal oder nicht, zu werben, ist heutzutage einfach nicht akzeptierbar, wo jeder weiss um das grosse Tierleid, den Impact auf das Klima und nicht zuletzt auf die Gesundheit!

D. Reiwald, Spiegel



Samstag, 23. April 2022

FLOHMÄRIT

des Missionsvereins der EMK Wabern

9.00 bis 16.00 Uhr
im Weyergutsaal, Mohnstrasse 2,
Wabern

**Raritäten, Apparate, Geschirr,
Bücher, Bilder, usw.**

ab 11.00 Uhr Bratwurst und ein Veggieangebot vom Grill. Kaffee und Kuchen im Restaurant Weyergut-Bethanien

LeihBar hat Sortiment erweitert

Endlich Frühling! Juckt es Sie schon in den Fingern, Ihre Fenster zu putzen oder den Garten herzurichten? Die LeihBar hat die passenden Hilfsmittel dazu.

Vom praktischen Akku-Fenstersauger über den leistungsfähigen Hochdruckreiniger bis zum Vertikutierer leihen wir Ihnen fast alles. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihr Portemonnaie: Für nur 5 Franken pro Monat können Sie im Abo ein ganzes Jahr lang unbeschränkt hochwertige Alltagsgegenstände ausleihen. Dann, wenn Sie sie brauchen und sofort Sie wollen: Zum Kindergeburtstag die Popcorn-Maschine, fürs Gartenfest die Festbankgarnitur und fürs Restaurieren des alten Küchenschanks die Schleifmaschine mit Sauger. Stöbern Sie im Onlinekatalog auf leihbar.ch – bestimmt finden auch Sie einen Artikel, den Sie sich bisher nicht leisten wollten, weil Sie ihn zu selten brauchen oder er Ihnen daheim nur Platz wegnimmt.

Sachspenden willkommen

Übrigens: Sollten Sie beim Frühlingsputz im Keller, Estrich oder in Schränken auf ungenutzte Gegenstände stossen, laden wir Sie herzlich ein, ihnen ein neues Leben in der LeihBar zu schenken: Spenden qualitativ guter und funktionsfähiger Alltagsgegenstände sind herzlich willkommen. Mehr zu gesuchten Artikeln erfahren Sie auf leihbar.ch.

Neu im Sortiment

Ob im Büro, in der Freizeit oder im Haushalt – diese Neuzugänge teilen wir gerne mit Ihnen:

- Aufschnittmaschine
- Laser-Entfernungsmesser
- DVD/Blueray-Player
- Federwaage
- Handstativ
- Haushaltleiter
- HDMI-Kabel
- Kayak
- Laminiergerät
- Lochzange

- Nähmaschine
- Vakuuiergerät

Einladung zum Vortrag «Kreislaufwirtschaft» mit Apéro

«Was ist Kreislaufwirtschaft? Wie funktionieren zirkuläre Geschäftsmodelle? Und wie passt die LeihBar ins Bild?» Kommen Sie am 5. April 2022 ins Chalet Bernau und holen Sie sich im Vortrag von Prof. Dr. Tobias Stucki von der Berner Fachhochschule Wirtschaft aktuelle Wissenshäppchen zur Circular Economy. Diese enthält auch das Teilen – ein uraltes Konzept, das in der LeihBar zu neuem Leben erweckt wird. Die Initiatorin Monika Akeret stellt Ihnen die Bibliothek der Dinge vor. Das anschliessende Apéro wird von Wyss Immobilienmanagement gesponsert. Der Wabern-Leist und die LeihBar freuen sich auf Sie. Details im Veranstaltungskalender auf Seite 99.



Pro Natura Zentrum Eichholz

Das neue Programm ist da!

Die Vögel zwitschern den Frühling schon von den Bäumen. Höchste Zeit also, sich wieder vermehrt draussen der Natur zu widmen. Dazu bietet das Pro Natura Zentrum Eichholz wiederum ein umfangreiches Programm an. Da können kleine Forscherinnen und Forscher den Biber entdecken (13. April) oder Froschfreunde an mehreren Tagen die Amphibien besser kennen lernen (11./12. und 20./21. April). Für kreative Kinder gibt es eine Naturwerkstatt Frühling (22. April), und wer die Wunderwelt der Lebewesen in den Teichen erleben möchte, besucht das Naturlabor einmal pro Monat: am 30. April und 25. Juni sowie am Festival der Natur am 21./22. Mai.

Auch für Erwachsene ist einiges geplant: Ein Kurs zu essbaren Wildpflanzen

(23. April) oder eine morgendliche Vogelsafari am 7. Mai. Zudem verspricht das Forum Eichholz, die spannende Vortragsreihe jeweils am Freitagabend, interessante Einblicke in Naturthemen, vortragen durch namhafte Experten: Am 20. Mai spricht Matthias Erb über Stadtbalkone als neue Naturoasen und am

24. Juni zeigt Stefan T. Hertwig auf, wie die Forschung heute neue Arten entdeckt.

Das übersichtliche Programm kann beim Zentrum bezogen (eichholz@pronatura.ch) oder auf der Webseite www.pronatura-eichholz.ch heruntergeladen werden.

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!

Unser Programm finden Sie unter www.pronatura-eichholz.ch

Vereine – Impressum

Die neue Ausstellung ab dem 30. April ist dieses Jahr der Zauneidechse gewidmet und der «Unordnung» in der Landschaft, von der dieses Reptil und viele weitere Tiere stark profitieren könnten. Dazu erfahren Sie mehr in der nächsten Ausgabe des Wabern Spiegels.

Angebote für Schulen

Auch für Schulen gibt es wieder ein breites Angebot an Führungen. Neben den klassischen Führungen zum Biber, zu den Amphibien oder den Kleinlebewesen im Teich gibt es auch Themen wie Aaresteine, Vögel, Wildbienen und Tierspuren. Königer Schulen profitieren weiterhin von Vergünstigungen. Auch zur Ausstellung «Zauneidechse – Alles in Ordnung?» gibt es Führungen und eine Unterrichtshilfe.

Leserbrief ÖV-Knoten

Ökoklamauk statt Ökoausgleich

Ein Turm mit 130 000 Nisthilfen für Kleininsekten, Vögel und Fledermäuse soll Ausgleich verlorener Grünflächen sein? Da sind Leute am Werk, die von einfachsten ökologischen Zusammenhängen nicht viel verstehen. Die hohe Zahl der Brutplätze nützt keinem Kleininsekt. Es fehlt ein nahes, blütenreiches Nahrungsangebot. Für Fledermäuse ist der in der Nacht beleuchtete Umsteigeknoten keine Attraktivität. Immerhin könnte der Brutturm für häufige urbane Vogelarten eine Bleibe sein, eine regelrechte Spatzenzucht... Die Vision eines Insektenhotels beim Umsteigeknoten Kleinwabern ist ökologisch grandios gescheitert. So bleibt sie beim Ökoklamauk, der nicht mal Schulklassen und Biologen anziehen wird.

Damit ökologischer Ausgleich kein Greenwashing wird, braucht es mehr als nur Nisthilfen. Viele Kleininsekten sind auf ein reichhaltiges langwährendes Pollen- und Nektarangebot in der Nähe angewiesen. Das ist ihre Nahrung, die sie am besten in einer artenreichen, mageren Wiese finden. Mobilere Arten wie Vögel und Fledermäuse ziehen über weitere Strecken zu ihren Jagdgründen, brauchen dazu aber Leitstrukturen. An ihren Brutplatz haben alle Arten hohe Ansprüche. Da wächst ihre Jungmannschaft auf, und es geht hier um Arterhaltung. Auch Sie wollen Ihre Kinder in einer bestmöglichen Umgebung aufwachsen lassen, nicht wahr?

Ganz in der Nähe des Umsteigeknotens steht das Pro Natura Zentrum Eichholz. Hier werden für Kinder und Erwachsene Themen über die Lebensweise von Tier- und Pflanzenarten, über das ökologische Zusammenspiel in unserer nächsten Umgebung und über die Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität präsentiert. Ein Besuch des Zentrums mit seinem breitgefächerten Programm (www.pronatura-eichholz.ch) lohnt sich – erst recht für die Projektverantwortlichen.

Dr. Michael Zimmermann, Präsident Verein Naturzentrum Eichholz

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk)
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 35 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
05/22	Mo 11.04.	Mi 27.04.
06/22	Mo 09.05.	Mi 25.05.
7/8/22	Mo 13.06.	Mi 29.06.
09/22	Mo 15.08.	Mi 31.08.
10/22	Mo 12.09.	Mi 28.09.
11/22	Mo 10.10.	Mi 26.10.
12/22	Mo 14.11.	Mi 30.11.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

KMU-Verzeichnis



Präzision
vor Augen®

ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



Simu dr Maler

Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG

Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

MONTANOVA GMBH

Montanova GmbH

Urs Lüthi
Kirchstrasse 194
3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60
www.montanova.ch
info@montanova.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER



Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Ein sauberes Home-Office?

- > unkompliziert
- > individuell
- > diskret

Bürgin Elektro

Beat Bürgin Elektro AG

Bellvuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

KERAMIK-
WERKSTATT



Gabriela Hollenstein

Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
Telefon 031 382 20 07
www.hollenstein-keramik.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
Tel. 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch



Wys Liegenschaften GmbH

Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wysliegenschaften.ch



Alle Töne

Parkstrasse 22
3084 Wabern
info@alletoene.ch
www.alletoene.ch

Ich Sorge dafür, dass Ihr Werbe-
budget optimal eingesetzt wird.

031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Reformierte Kirche Wabern



www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Zurück zur Normalität!?

Nach zwei Jahren Corona wurden fast alle Massnahmen aufgehoben. Somit kehren wir wieder zur Normalität zurück. Ist damit die «alte» Normalität gemeint wie vor dem ersten Lockdown? Nun tönen die Geschichten, die ich höre, alles andere als gut: Von Freunden ist ein Kind im Jugendalter psychisch erkrankt und hängt trotz Therapie antriebslos herum. Senior*innen erlitten seelisch Schaden. Dass dem so ist, konnte ich auch ausserhalb der Kirchgemeinde bei einem Geburtstagsapéro für meine Mutter erleben: Als Überraschung luden mein Bruder und ich die älteren Nachbar*innen draussen zu einem kleinen Imbiss ein. Alle dankten mehrmals für die Einladung und waren überaus dankbar.

Diese neuen Realitäten zeigen es: Die Pandemie wirkt sich gravierend auf die Zukunft vieler Menschen aus. Und wir haben anstatt Frieden Krieg in Europa. Wir gehen also zunehmend in einen Ausnahmezustand über. Wie sieht das Leben in einem Jahr aus? Wir wissen es nicht. Klar ist: Der Gesellschaft und der Kirche wird es nicht mangeln an Aufgaben. Menschen sind niedergeschlagen und aus ihrer früheren Normalität herausgeworfen. Normaler wird es erst werden, wenn wir zueinander schauen und uns Mut zusprechen; so werden wir neuen Halt finden. In dem Sinn freue ich mich, wenn wir an Ostern frühmorgens – alle Generationen zusammen – das Fest der Auferstehung feiern werden, damit diese innere Hoffnung auf gelingendes und erlöstes Leben in uns neu erweckt wird!

Es grüsset Sie

Ihre Pfarrerin Maria Fuchs Keller

Passionszeit und Ostern

So 10. April, 10 Uhr

Gottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Singkreis Wabern, Leitung Christine Guy; Claudia Scheuner, Orgel

Wort und Musik

Innehalten mit Orgelmusik und Passions-texten:

Di 12. April, 18 Uhr

Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

Do 14. April, 18 Uhr

Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

Fr 15. April, 10 Uhr

Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Singkreis Wabern, Leitung Christine Guy; Claudia Scheuner, Orgel

So 17. April, 6 Uhr

Gottesdienst an Ostern mit Abendmahl. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Gemeindeglieder; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

Friedensgebet

Liebe Menschen in Wabern

Die Invasion der russischen Armee in die Ukraine erschüttert. Demokratien werden wieder durch autoritäre Regimes bedroht, die wertegeleitete Gesellschaftsordnung wird mit Füßen getreten.

In der reformierten Kirche Wabern bieten wir deshalb wöchentlich am Mittwoch in der Mittagspause (12.15–12.45 Uhr) ein offenes Friedensgebet an. Es folgt keinem liturgischen Schema und ist bewusst niederschwellig konzipiert.

Mit zunehmender Brutalisierung und Dauer des Kriegs ist die Widerstandskraft von uns und vielen Menschen gefordert. Die Kraft der Stille, um für Freiheit und Frieden und Menschlichkeit einzustehen, wird nicht so schnell überflüssig werden.

Es sind alle herzlich willkommen. Wir freuen uns über alle, die daran teilnehmen!

Andri Kober, Verwalter a.i., und Team

Schreibwerkstatt

Jedes Leben birgt eine Fülle an Geschichten. Die Schreibwerkstatt bietet Raum, sich der Fülle des eigenen Lebens bewusst zu werden und sich mit anderen auszutauschen. Die Schreibwerkstatt ist eine feste Gruppe, die aktuell Platz für zwei bis drei neue Mitschreibende hat.

Di 12. April, 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Interessierten gibt Eva Schwegler gerne Auskunft (031 978 32 73).

Ostereier färben

Für alle, die Freude daran haben, Alt und Jung. Mitbringen: Gekochte Eier, vorzugsweise weiss, sowie Freude, diese nach Herzenslust zu verzieren. Wir verwenden ausschliesslich herkömmliche wasserlösliche Farben, keine Kräuterfärbungen.

Do 14. April, 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

Info/Anmeldung (bis Do 31.3.): 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erzählcafé

In einem vertraulichen Rahmen von höchstens 12 Teilnehmenden tauschen wir uns über Erlebtes und Erfahrenes aus. Wer das Erzählcafé kennt, weiss: Erinnern ist ansteckend, hält lebendig und bringt uns einander näher.

Mi 20. April, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8. **Anmeldung/Fahrdienst** (bis Di 19.4., 12 Uhr): 031 960 14 63, monika.jufer@kathbern.ch

Einkehr im Labyrinth



Bild Sofie Zborilova, pixabay

Würde

«Alle Menschen sind frei und gleich an Würde geboren», lautet der erste Artikel der Menschenrechtserklärung. «Würde» kommt als Begriff etwas verstaubt daher. Aber meint Würde nicht letztlich den heiligen inneren Kern, der allen Lebewesen innewohnt und uns zur Achtung vor allem Lebendigen aufruft? Und taugt das Wort vielleicht auch als Schlüssel für einen würdigen Umgang mit sich selbst, in Zeiten der Fremdbestimmung und Selbstausschaltung? Einstimmung, gemeinsame Begehung des Labyrinths und Austausch mit Imbiss.

Fr 29. April, 18 Uhr, Rasenlabyrinth, Waldblickstrasse 26. Bei jedem Wetter.

Info/Anmeldung (bis Mi 27.4.): 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern



Die Grünau heute



Die Grünau morgen (Neubau)

Wir sind auch während der Bauphase für Sie da!

Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an. Tel. 031 963 71 71 | info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch



AFFOLTER
DRESSES FOR A WHILE

DRESSES FOR A WHILE

Handgefertigte Einzelstücke aus zeitlosen Textilien

Öffnungszeiten:
Dienstag & Mittwoch: 10 – 17 Uhr

076 489 39 45
www.affoltercollection.ch

 Instagram



Pasta BAR
essen • trinken • geniessen

CAFFE LATTE MACCHIATO CAPPUCCINO

TOAST

EIN LECKERES FRÜHSTÜCK IST DER BESTE GRUND UM MORGENS AUS DEM BETT ZU KOMMEN!

GENIESSEN SIE BEI UNS EIN FRÜHSTÜCK NACH IHRER WAHL. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

WWW.PASTABARCH

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsleiter



Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter



FÜR FRÜHLINGS-GEFÜHLE

VOLKS HOCHSCHULE BERN

vhs-bern.ch
DIE HOCHSCHULE FÜR ALLE.



Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

April

Fr 01.	20.00	Theater Frei_Raum: Metamorphosen, Heitere Fahne
Sa 02.	10.00	Kurs. Letzte Hilfe Anm. S. Wübker, 079 936 17 57, Ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Sa 02.	18.00	HERO5 – Giele Club, Jugendtreff STAR – Villa Bernau
So 03.	10.30–14.00	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Di 05.	09.00	Letzter El-Ki-Treff vor den Ferien, Villa Bernau
Di 05.	14.30	Gschichtestund, Bibliothek Wabern
Mi 06.	20.00	Spiegelbühne. Der eingebildete Kranke, Theater Remise Bern
Mi 06.	17.00	Bernau-Jass, Villa Bernau
Mi 06.	17.30	Stille Meditation, Ref. Kirche Wabern
Mi 06.	18.00	Herzliches veganes Znacht + Räuberrunde, Heitere Fahne
Mi 06.	18.30	Bernau-Znacht mit Nurten, Villa Bernau
Do 07.	12.15	Mittagstisch, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, Ref. KGH
Do 07.	18.30	Nähwerkstatt, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, Altes Pfarrhaus
Do 07.	19.00	Vernissage Aquarelle Markus Voegelin, Weyergut Bethanien
Do 07./Fr 08.	20.00	Theater Frei_Raum: Metamorphosen, Heitere Fahne
Sa 09.	18.00	Balfolk mit Balfolk Experience (BFE), Chalet Bernau
Sa 09.	20.00	Theater Frei_Raum: Metamorphosen, Heitere Fahne
So 10.	10.00	Gottesdienst mit Singkreis Wabern. Ref. Kirche
So 10.	10.00–14.00	Begegnungstag am Palmsonntag, Kath. Kirche Wabern
Di 12.	14.00	Schreibwerkstatt, Ref. KGH
Di 12.	18.00	Wort und Musik in der Passionszeit, Ref. Kirche
Mi 13.	14.00	Spielnachmittag, Jassen, Rummikub, Ref. KGH
Do 14.	14.00	Ostereier färben, Ref. KGH
Do 14.	17.00	Wabräu. Osterschoppen: Wabräu-Brauerei im Gurtenareal
Do 14.	18.00	Wort und Musik in der Passionszeit, Ref. Kirche
Sa 16.	21.00	Osternachtfeier, Kath. Kirche Wabern
Mi 20.	14.30	Nachmittag 60+, Erzählcafé, Pfarreiheim St.Michael
Do 21.	18.30	Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
Sa 23.	09.00	Flohmarkt Missionsverein EMK Wabern, Weyergut Bethanien
Di 26.	14.30	Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Ref. KGH
Mi 27.	14.30	Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau-Park
Mi 27.	17.15	Probe Kinderchor Singkreis Wabern, Ref. KGH
Mi 27.	18.00	Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Mi 27.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do 28.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Fr 29.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36, Ref. KGH
Fr 29.	18.00	Einkehr Thema «Würde», Rasenlabyrinth im Pfarrhausgarten
Fr 29.	19.00	You&All, Jugendgottesdienst, Ref. Kirche
Fr 29.	21.00	The Rhythm Travellers (Rock'n'Roll), Ride In
Sa 30.	12.00	Elterngruppe – Frühlingsapéro, Schulhaus Wandermatte
Sa 30.	15.00	Kurs Indisch kochen, Dachstock Chalet Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 09–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Koeniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr & nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr & nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Koeniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Frühlingsferien
Sa 09.04. – So 24.04.
Sommerferien
Sa 09.07. – So 14.08.
Herbstferien
Sa 24.09. – So 16.10.

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 27. April
Grünabfuhr: Mo 11. und 25. April
Metall: Mo 5. Dezember
Schredder: Wabern 25.–26. April,
Spiegel 27.–28. April

L'ARCATA PIZZERIA WABERN – Ihr Pizza-Spezialist in Wabern

NEU: Ab sofort sind bei uns auch vegane Pizzen erhältlich, Zutaten frei wählbar!

Öffnungszeiten:

MO bis DO: 10.00–14.00 Uhr und 17.00–22.00 Uhr
FR und SA: 10.00–14.00 Uhr und 17.00–23.00 / SO: 17.00–22.00 Uhr

Seftigenstrasse 271 • 3084 Wabern • Telefon 031 961 66 64 • www.larcatapizza.ch



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.



Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Frühlingszeit ist Spargelzeit.

Geniessen Sie schon jetzt bei uns
etwas aus der Spargelkarte.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00

Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

...für
massgeschneiderte
Hörsysteme

ds' Ohrwürmli meint:



...individuell
für Sie, kosmetisch
überzeugend und technisch
zuverlässig!

SCHNEIDER **HÖRBERATUNG**

beim Bahnhof Bern
Schauplatzgasse 27

Herr René Schneider
Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt
gerne Auskunft unter 031 312 22 55

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

Junge CH-Familie sucht ein neues Zuhause

Wir suchen in der Region Wabern-Spiegel
ein Haus für unsere junge Familie.

Planen Sie, Ihr Haus zu verkaufen?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich bei
uns melden. **079 565 44 14**

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz
Telefon 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

VELUX
FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!
• Neueinbau • Service und Reparaturen
• Fenstersetzt • Sonnen- und Hitzeschutz
Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen
Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

Jürg und Iris Beutler * Bestattungsdienst



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch



KAFFEEMASCHINEN
URS LIEBI
BELP

Kaffeemaschinen Urs Liebi

Steinbachstrasse 23
3123 Belp

Tel. 031 812 01 40

Dienstag – Freitag
08:00 – 12:00 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr

Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

Montag
geschlossen

info@kaffeemaschinen-liebi.ch
www.kaffeemaschinen-liebi.ch

Offizielle *jura* Verkaufs- und Servicestelle



ViniYoga im Spiegel

Sanfte, gesundheitsorientierte Bewegungsstunde die den ganzen Körper anspricht.

Für jede und jeden geeignet, keine Vorkenntnisse notwendig.

Wann: Donnerstag, 18.00 bis 19.00 Uhr (Einstieg jederzeit möglich)

Wo: Spiegel-Loft, Bellevuestrasse 104, 3095 Spiegel bei Bern

Anmeldung und Informationen:

www.orasana.ch / info@orasana.ch / 076 567 69 73



orasana
bewegung & entspannung